

Spezialistengi im •VV keine Modesache



„Spezialist, das ist bei uns nicht viel mehr als ein Titel. Was wir brauchen, sind richtige Spezialistengruppen mit einem exakten Arbeitsprogramm.“ So kritisierten die Spezialisten der LPG Watzkendorf im Kreis Neustrelitz monatelang die Lage. Beharrlich forderten die Genossen unter den Spezialisten, daß sich die Grundorganisation mit dieser Frage beschäftige. Erst im November 1963 aber wurden Spezialistengruppen gebildet. Ist Watzkendorf ein Einzelfall? Nein! In der großen Aussprache der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern zur Vorbereitung des VIII. Deutschen Bauernkongresses werden Rolle und Aufgaben der Spezialistengruppen eines der wichtigsten Diskussionsthemen sein.-

Ein ideologisches Problem

In vielen LPG wurden bis jetzt noch keine Spezialistengruppen gebildet, in anderen LPG stehen sie nur auf dem Papier. Wo liegen die Ursachen dafür? Es zeigte sich in den meisten dieser Genossenschaften, daß sich die Grundorganisationen der Partei dort gar nicht oder nur oberflächlich mit der Rolle der Spezialistengruppen befaßt hatten. Wo aber in den Grundorganisationen der Partei die Bedeutung der Spezialistengruppen nicht verstanden wird, dort ist dieses Verständnis von den übrigen Genossenschaftsmitgliedern kaum zu erwarten. Aus demselben Grunde hat es auch in Watzkendorf so lange gedauert, bis es dort zur Bildung der Spezialistengruppen kam.

Was wird nicht verstanden? Manche halten die Spezialistengruppen für eine vorübergehende „Modesache“, andere glauben, es handle sich nur um einen neuen Namen für Arbeitsgruppen usw. Tatsächlich geht es aber um folgendes Grundproblem: Die Leitung der täglichen

Arbeit in der Genossenschaft liegt in den Händen des Vorsitzenden und der Brigadiere. In jeder LPG gibt es erfahrene Bauern, die wissen, wie man dem Boden in ihrer LPG hohe Erträge abringt, die jahrzehntelang hochleistungsfähiges Vieh züchteten. Wie können in den Genossenschaften die Erfahrungen dieser klugen Bauern, verbunden mit den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft, für die Steigerung der Produktion und der Arbeitsproduktivität der ganzen LPG nutzbar gemacht werden? Wie kann die sozialistische Gemeinschaftsarbeit der erfahrenen Bauern und der wissenschaftlich ausgebildeten Kader entwickelt werden? Die Antwort darauf geben die Spezialistengruppen der LPG Holzhausen.

Anfang April 1963 verallgemeinerte die 2. Tagung des Zentralkomitees die Erfahrungen der LPG Holzhausen. Die Spezialistengruppen, heißt es im Bericht des Politbüros an die 2. Tagung, fördern die sozialistische Gemeinschaftsarbeit innerhalb der LPG, beziehen die erfahrensten Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern in die Leitung der Produktion ein, erschließen die Produktionsreserven und steigern planmäßig die Hektarerträge. So werden die Spezialistengruppen in Verbindung mit dem Wettbewerb und der materiellen Interessiertheit zu einer wichtigen Triebkraft für die wissenschaftliche Durchdringung des Produktionsprozesses.

Das Zentralkomitee hat also klar gesagt, worum es geht. Auf der Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg wurde die Rolle der Spezialistengruppen anschaulich demonstriert. Und dennoch haben sich viele Grundorganisationen nicht prinzipiell mit der Bildung von Spezialistengruppen beschäftigt.

Es taucht die Frage auf: Wie leitete das Büro für Landwirtschaft die Grundorganisationen an, wie half es ihnen? Der Parteisekretär der LPG Watzkendorf sagte, daß er in den Anleitungen der